

2020



DIÖZESAN
MUSEUM
ROTTENBURG

KIRCHENKUNST

Hautnah!



KIRCHENKUNST

Hautnah!



Aus Flora und Fauna

Die christliche Kunst ist geprägt von Symbolen und Allegorien. Kaum eine Geste, ein Blick oder eine Farbe ist zufällig gewählt. Sinnbilder aus Tier- und Pflanzenwelt spielen dabei eine wichtige Rolle. Heute scheint das Wissen um die Bedeutung hinter Farbe und Glanz verborgen. Wir lassen die alten Bilder sprechen.

In dieser Veranstaltungsreihe rufen wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kunstinventarisierung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart aktuelle und scheinbar vergessene Kunstgegenstände wieder ins Bewusstsein. Damit möchten wir einen Beitrag leisten, das künstlerische und architektonische Erbe der Gemeinden, Kirchen und Kapellen zu erhalten. Unsere Veranstaltungsreihe erzählt von Dachbodenfunden und Kirchenschätzen, die unsere tägliche Arbeit begleiten.

PARADIESGÄRTLEIN, ROSENHAG, GART DER GESUNDHEIT UND RELIQUIENGÄRTEN

Sonntag
15. März
15 Uhr

Vortrag | Diözesanmuseum Rottenburg

Gartenidyllen auf Tafelbildern des Mittelalters und einzelne Blüten in kostbaren Gefäßen zu Füßen der Heiligen: Diese Pflanzen verwiesen als Bedeutungsträger auf heilsgeschichtliche Inhalte. Wichtige Quellen zu deren Deutung sind zum Beispiel der „Liber floridus“ des Lambertus von St. Omer (um 1120) und die „Legenda aurea“ des Dominikaners und Genueser Erzbischofs Jacobus da Voragine (um 1264). Auch in den nachfolgenden Jahrhunderten blieb die Pflanzensymbolik im Gedächtnis und bis in die heutige Zeit schwingt sie auch dort noch mit, wo es anscheinend nur um Schmuck und Dekor geht.

Referentin: Dr. Iris Dostal-Melchinger
(Diözesanmuseum Rottenburg, Kunstinventarisierung)

PHÖNIX, HIRSCH UND PELIKAN – Die Welt der christlichen Tiersymbole

Sonntag
28. Juni
15 Uhr

Vortrag | Diözesanmuseum Rottenburg

Reale und phantastische Wesen begegnen uns seit Jahrhunderten in Kunst und Literatur. Unscheinbar, kurios oder bildgewaltig präsentieren sie sich auf Gemälden, in Fabeln, der Dekoration und Skulptur. Gleichermaßen können sie göttliches Wirken, weltliche Herrschaft aber auch menschliche Stärken und Schwächen verkörpern – eng verknüpft mit der Lehre des so genannten „Physiologus“ (frühchristliche Naturlehre, urspr. 2./3. Jh.). Speziell in der christlichen Kunst vermitteln sie bis heute zentrale Glaubensinhalte und blicken auf eine lange Bildtradition zurück. Wie facettenreich die Welt der Tiersymbole tatsächlich ist, scheint neben Taube, Fisch und Lamm oftmals vergessen. Wir öffnen den Blick mit Beispielen aus dem Bistum Rottenburg-Stuttgart.

Referentin: Christine Bozler-Kießling M.A.
(Diözesanmuseum Rottenburg, Kunstinventarisierung)

ALLES NUR KOPIERT? DER KIRCHLICHE HISTORISMUS

Sonntag
8. November
15 Uhr

Vortrag | Diözesanmuseum Rottenburg

Die Kunst des Historismus (ca. 1840–1914) hat bis in unsere Tage keinen guten Ruf. Man wirft seinen Vertretern vor, vergangene Stilepochen nur kopiert zu haben, die künstlerischen Inhalte gelten als seicht und sentimental. Für die katholische Kirche war jedoch seine Ästhetik über Jahrzehnte maßgebend – seine Bildwerke, Farben und Formen prägten viele Sakralräume bis weit ins 20. Jahrhundert. Doch wie kam man dazu, etwa mittelalterliche Stile neu zu schaffen? Was gefiel den Zeitgenossen an Gotik oder Renaissance? Anhand zahlreicher Beispiele aus dem Bistum Rottenburg–Stuttgart erschließt der Vortrag eine verkannte Kunstepoche.

DAUER/EINTRITT

ca. 60 Minuten/5,– € pro Person
(Kinder bis 12 Jahre frei)

Ohne Voranmeldung.

BILDNACHWEIS

Pluviale
Pfarrkirche St. Konrad, Berkheim, Landkr. Biberach
© Diözesanmuseum Rottenburg, Fachstelle Kunst-
inventarisierung

DIÖZESANMUSEUM ROTTENBURG

Karmeliterstraße 9
72108 Rottenburg am Neckar



Telefon (0 74 72) 9 22-1 80 und -1 82
Telefax (0 74 72) 9 22-1 89
info@dioezesanmuseum-rottenburg.de
www.dioezesanmuseum-rottenburg.de